Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 43 (1939-1940)
Heft: 13

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Leuchtende Schweiz. 80 mehrfarbige Landschaftsbilder nach Agfa-Color-Naturaufnahmen. Einleitung von **Josef Reinhart.** Begleittexte von **Dr. E. Künzli.** Rascher Verlag, Zürich. Preis geb. 13.50.

E. E. Ein prachtvolles Werk mit Schweizerlandschaften, das sich die neuen Verfahren in der farbigen Photographie zu Nutzen macht. Eine vorbildliche Schau und Auswahl aus allen Gauen der Schweiz ist getroffen. Bekannte Motive wechseln mit neuen Prospekten. Man sieht gleich, daß ein malerisches Auge am Werke gewesen ist und es verstanden hat, künstlerische Bilder zu schaffen. Nicht alle sind in der Wiedergabe gleich gut geglückt, und die volle Natürlichkeit der Kolorierung ist nicht überall in gleichem Maße geglückt. Aber wir haben Grund genug, uns des Erreichten zu freuen. Für einen Freund der Heimat ist der vorliegende Band ein treffliches Geschenk, und Auslandschweizer werden mit Begeisterung nach ihm greifen. Er verdient die Beachtung weitester Kreise.

Schweizer Frauen der Tat. Verlag Rascher & Cie., Zürich.

E. E. Vor einer Reihe von Jahren hat der Verlag Rascher (Zürich) ein dreibändiges Werk des oben genannten Titels herausgegeben. Es enthielt in kurzen biographischen Abrissen Leben und Wirken bedeutender Frauen, die sich irgendwie um die Öffentlichkeit große Verdienste erworben haben. Auf allen möglichen Gebieten traten sie hervor, als Künstlerinnen, Schriftstellerinnen, Arbeiterinnen auf sozialem Gebiete, als Bahnbrecherinnen für nützliche Ideen taten sie sich hervor. Ihr Name drang über die Grenzen ihrer Heimat hinaus, und das Ausland kümmerte sich um ihr Werk.

Erfahrene, kundige Frauen haben diese kurzen Biographien geschrieben. Es scheint, daß sie nicht das gewünschte Interesse geweckt haben. Nun hat sich der Verlag entschlossen, eine Anzahl dieser Lebensabrisse in Einzelheften erscheinen zu lassen, und ein jedes ist mit dem photographischen Bild der dargestellten Persönlichkeit geschmückt. Jedes einzelne Bändchen kostet 90 Rappen. Die einzelnen Hefte, die vielerorts willkommen sein werden, seien hier aufgeführt und nachdrücklich empfohlen:
Marguerite Paur-Ulrich: Johanna Spyri (1827—1901).
Emma Ott: Emma Heß (1842—1928).
Elisabeth Zellweger: Aline Hoffmann.
Lydia Locher: Dorothea Trudel (1813—1862).
E. Serment: Emma Pieczynska-Reichenbach (1854—1927).
Susanna von Orelli: Aus meinem Leben.
Elisabeth Zellweger: Helene von Mülinen.
Bertha von Orelli: Betsy Meyer.
Lydia Locher: Sophie Dändliker-von Wurstemberger.

Kinderbibel, Altes Testament, 50 Bilder nach **Schnorr von Carolsfeld.** Text von **Edwin Stiefel.** Zwingli-Verlag, Zürich.

E. E. Die soeben erschienene Sammlung mit den ausgezeichneten, lang schon berühmten Bildern von Schnorr von Carolsfeld wird in den Familien und in allen Kreisen, die den Kindern schon früh biblische Geschichte erzählen und christliches Denken nahebringen wollen, lebhaft begrüßt werden. Jedes Bild ist mit kurzen Erläuterungen und einem Hinweis auf die betreffende Stelle im alten Testament versehen. Der Druck ist klar und groß, so daß er von den Kleinen leicht selber gelesen werden kann. In gleicher Ausstattung ist auch das Neue Testament erschienen mit begleitendem Text in Französisch, Italienisch und Romanisch. So sind unsere vier Landessprachen vertreten, und das vorliegende Werk kann in der ganzen Schweiz gelesen werden. Möge es die große Verbreitung finden, die es verdient!

Annemarie Clark-Schwarzenbach: „Das glückliche Tal". Zeichnungen von Eugen Früh. Preis Fr. 5.80. Morgarten-Verlag Zürich.

Annemarie Clark-Schwarzenbach ist uns von früher her als Autorin feinsinniger Novellen- und Erzählungsbände und nicht zuletzt auch durch ihre Reiseberichte bestens bekannt geworden. In ihrem neuen Buche „Das glückliche Tal" führte sie uns in einen gebirgigen, hoch über dem Kaspischen Meer gelegenen Winkel Persiens, von Winden durchstrichen, im Angesichte des traumhaft hohen und fernen Demawend. Hier sucht und findet sie Ruhe vor der Unruhe der Welt und den Weg zu sich selbst und zu einem wahreren Leben. Erinnernd läßt sie vor uns die ganze Welt des Orients mit ihren Blumengärten und Ruinenstädten erstehen, die sie durchstreift und begriffen hat. Magisch bezaubern uns ihre Gesichte in der geschliffenen Sprache, die sie schreibt.

Johanna Spyri: Heidi. Eine Geschichte für Kinder. Ungekürzte Originalausgabe von „Heidis Lehr- und Wanderjahre" und „Heidi kann brauchen, was es gelernt hat." Mit Bildern von Rudolf Münger. Verlag Rascher & Cie., Zürich. Preis Fr. 5.—.

E. E. Johanna Spyris „Heidi" wird in der ganzen Welt gelesen, und immer wieder, wo Kinder sind, wird dieses klassische Kinderbuch verschlungen. So wird die soeben erschienene Neuausgabe, die beide Heidi-Bücher in einem Bande vereinigt, großes Interesse finden. Die vielen Zeichnungen, die seinerzeit der Berner Maler Rudolf Münger gemacht hat, bedeuten für die hier vorliegende Ausgabe einen willkommenen Schmuck, denn der Künstler hat es verstanden, mit großer Liebe und Einfühlung allen Ereignissen nachzugehen.

In der gleichen schönen Ausstattung, ebenfalls mit Müngers Zeichnungen versehen, ist bei Rascher Johanna Spyris „Gritli" erschienen, beide Bände zusammengenommen: „Wo Gritlis Kinder hingekommen sind" und „Gritlis Kinder kommen weiter." Zwei schöne Geschenkwerke für die lesefreudige Jugend. Sie seien Eltern, Lehrern und Schulbibliotheken empfohlen!

R. Küchler-Ming: Die Lauwiser und ihr Pfarrer. Erzählung aus den 1850er Jahren. 282 Seiten. Geheftet Fr. 4.80, in Leinen Fr 6.40. Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich.

Diese Erzählung schildert eine wirkliche Begebenheit aus einer obwaldnerischen Berggemeinde. Es stellt sich dabei die Frage, wie es kommen konnte, daß ein braves und frommes Völklein einen edlen, aus seiner Mitte hervorgegangenen Pfarrer aus der Gemeinde verstieß. Ausgerüstet mit einer seine Mitbürger überragenden Bildung und einem feurigen Opfersinn kommt dieser junge Geistliche in sein Heimatdorf, um sein Leben und Wirken für die geistige und soziale Besserstellung seines Volkes einzusetzen. Sein geliebtes Lauwis soll ein christlicher Musterstaat im Kleinen werden. Doch die alte Feindschaft des Gemeindepräsidenten und seiner Partei erschwert schon die Wahl zum Pfarrer und stellt sich allem Streben des opfermutigen Priesters nach Hebung der Schul- und Armenpflege und des seelischen Glückes seiner Pfarrkinder hindernd in den Weg. Die Kämpfe und Leiden um die Ideale des jungen Seelsorgers sind mit den Naturschönheiten eines lieblichen Bergtales und mit den wahrheitsgetreu und lebendig geschilderten Sitten und Bräuchen eines braven, wackeren Völkleins verschmolzen. Sie spiegeln aber auch die Gegensätze zwischen den geistigen und sozialen Forderungen des Christentums und den ewigen Widerständen der erdgebundenen Menschlichkeit. Die bewegte und fesselnde Handlung und das starke Ethos des Buches vermögen den Leser auf das Tiefste zu packen.